

Katholische Kirchengemeinde St. Karl-Borromaeus Winnenden



Geschichte (Mittelalter) Die kirchliche Tradition Winnenden geht wenigstens **bis ins 9. Jahrhundert zurück** (s. archäologische Ausgrabungen unter dem Fußboden der Schlosskirche). Winnenden gehörte damals **zum Bistum Konstanz**, das sich über fast ganz Südwestdeutschland, die Schweiz und im Norden bis Ludwigsburg, Waiblingen und Schorndorf erstreckte.



Der früheste bekannte Geistliche von Winnenden war der 1210 genannte **Leutpriester Albert**.



Ein bis heute sichtbarer steinerner Zeuge des mittelalterlichen Christentums ist die **St. Jakobuskirche**, damals Kapellkirche, ab 19. Jhd. auch Schlosskirche genannt (spätgotische Veränderungen erfolgten im 15. Jhd.). Sie ist die Mutterkirche der Stadt und wurde erstmalig 1275 als Pfarrkirche urkundlich erwähnt.

1288 verlieh Berthold von Neuffen dem **Deutschorden** die Rechte über die Pfarrkirche St. Jakob und über die Weiler Hanweiler und Höfen.

Katholische Kirchengemeinde St. Karl-Borromaeus Winnenden



Geschichte (Die Zeit der Reformation):



Während der Besetzung Württembergs durch die Österreicher (1519- 1534) machte die Reformation kaum Fortschritte.

Als der verbannte **Herzog Ulrich**, der Luthers Lehre bejahte, im Bündnis mit Philipp von Hessen in der Schlacht von Lauffen am 13. Mai **1534** die Österreicher besiegte und sein Land wieder in Besitz nehmen konnte, führte er zwangsweise die **Reformation** ein.

Überall in Württemberg wurden nun Geistliche eingesetzt, die sich der neuen Form kirchlichen Lebens angeschlossen hatten. Auch in Winnenden wurde in der zweiten Jahreshälfte 1534 der erste protestantische Pfarrer eingesetzt.

Katholische Kirchengemeinde St. Karl-Borromaeus Winnenden



Geschichte (Die Zeit der Reformation):

In der Stadt erlosch das katholische Leben und der katholische Gottesdienst. Nur in Höfen und Hanweiler, die dem Deutschorden gehörten, blieb die alte Lehre zunächst noch gültig.



Am 29. September **1665** verkaufte der Deutsche Orden die ganze Komturei einschließlich der **Schlossanlage an den Herzog Eberhard III. von Württemberg.**

Ansicht von Schloss und Schlosskirche aus dem Kieser'schen Forstlagerbuch von 1685

Katholische Kirchengemeinde St. Karl-Borromaeus Winnenden



Geschichte (19. Jahrhundert):



Im Jahre **1831** ging das Schloss in den Besitz des württembergischen Staates über.

Am 1. März **1834** wurde dort die „Königliche Heil- und Pflegeanstalt Winnental“ eröffnet.

Bald ergab sich die Notwendigkeit einer katholischen Seelsorge für die Insassen und einen Teil des Pflegepersonals. In der Heilanstalt und in der Umgebung Winnendens hielt der Stadtpfarrer von Backnang monatlich einen katholischen Gottesdienst.

Gab es 1850 erst wieder 9 Katholiken in Winnenden, so waren es 1900 bereits 105.

Katholische Kirchengemeinde St. Karl-Borromaeus Winnenden



Geschichte (Anfang 20. Jahrhundert):

Im Jahre **1918** wurde in **Winnenden** eine **katholische Filialgemeinde** von Backnang errichtet. Zuständig war der Backnanger Stadtpfarrer Karl Mahringer.



Im Jahre **1919** wurde das ehemalige **Gasthaus ZUM SCHWANEN** gekauft und zu einem Betsaal umgebaut. Hier konnten nun regelmäßig Gottesdienste gefeiert werden.

Bis zum Jahre **1939** wuchs die **Zahl der Katholiken auf 478** (8,4% der Einwohnerzahl Winnendens).

Katholische Kirchengemeinde St. Karl-Borromaeus Winnenden



1945 - 1946



Provisorische Flüchtlingsunterkunft 1946

Nach dem verlorenen zweiten Weltkrieg kamen viele Hundert Flüchtlinge auch in die Stadt Winnenden. Nach der Volkszählung vom 29. Oktober 1946 stieg die **Einwohnerzahl** Winnendens vom Mai 1939 um 2238 auf 8021 Bewohner. **Die meisten Neubürger waren Katholiken**, deren Zahl auf 1996 stieg (Anstieg um 24,9%).

Katholische Kirchengemeinde St. Karl-Borromäus Winnenden



1946



Ursula Kwapil, bis 1981
Leiterin der Caritastelle Waiblingen

Wohin mit den vielen Flüchtlingen?

Die Situation in den Notunterkünften war äußerst bedrückend, es galt zu handeln.

Der Diözesan-Caritasverband schuf in Windeseile Kreiscaritasstellen, so auch in Waiblingen.

So begann **Frau Kwapil**, selbst Heimatvertriebene und aus Beuthen (Schlesisches Industriegebiet) stammend, am 2. Mai 1946 ihre Tätigkeit. Die Notsuchenden kamen mit ihren Noten und Sorgen in ihre Sprechstunden, Wohnungsquartiere mussten gefunden, oft beschlagnahmt werden (jedem standen 7 qm Wohnraum zur Verfügung).

Katholische Kirchengemeinde St. Karl-Borromaeus Winnenden



1946



Der Stadtpfarrer von Backnang war gleichzeitig Pfarrverweser von Winnenden. Durch diesen Anstieg wurde dem Backnanger Stadtpfarrer Juli 1946 ein Vikar in der Person des **Dr. theol. Josef Wild** als Vertriebenenenseelsorger zugewiesen, der ab 17. Juli 1946 in Winnenden wohnte (**der erste katholische Geistliche seit dem Jahre 1534**).

Katholische Kirchengemeinde St. Karl-Borromaeus Winnenden



1946 - 1950



Die „Kapelle“ in der Waiblinger Str. 3



Der **Betsaal „Im Schwanen“** konnte die vielen Gottesdienstbesucher nicht mehr fassen.

Dank des Entgegenkommens der evangelischen Kirchengemeinde war es möglich, im Winter zweimal an Sonntagen in die Schlosskirche und im Sommer in die evangelische Stadtkirche auszuweichen. Beide Kirchen wurden gegen eine Miete zur Verfügung gestellt.

In Winnenden wuchs die **Zahl der Katholiken bis zum Jahre 1950 auf 2103.**

Katholische Kirchengemeinde St. Karl-Borromäus Winnenden



1951-1958

Carl Joseph Leiprecht

durch Gottes Erbarmung und des Apostolischen Stuhles Gnade
Bischof von Rottenburg

U r k u n d e
Über die

Erhebung der ständigen Katholischen Stadtpfarrverweserei zum
heiligen Karl Borromäus in Winnenden zur

S t a d t p f a r r e i

In Winnenden Dekanat Waiblingen haben wir auf 1. April 1951
die ständige Katholische Stadtpfarrverweserei zum heiligen Karl
Borromäus errichtet. Kraft unserer bischöflichen Gewalt erheben
wir diese Stadtpfarrverweserei mit Wirkung vom 1. Januar 1958 zur

S t a d t p f a r r e i.

Eine Änderung in der Umgrenzung des Pfarrbezirks und in den
sonstigen Rechtsverhältnissen, wie sie in der Urkunde über die
Errichtung der Stadtpfarrverweserei vom 25. Februar 1951 beschrie-
ben sind, tritt dabei nicht ein.

Rottenburg (Neckar), am Fest des heiligen Apostels Thomas,
den 21. Dezember 1957

+ Carl Jos. Leiprecht
Bischof von Rottenburg

Am **25.2.1951** wurde die ständige
Pfarrverweserei mit dem Namen St. Karl
Borromäus gegründet.

Sie wurde am **1.1.1958** zur **Stadtpfarrei**
erhoben. Zur ihr gehörten damals die
folgenden Orte:

Leutenbach (bis 1982), Weiler zum Stein (bis
1982), Nellmersbach (bis 1982),
Hertmannsweiler, Baach, Bürg, Höfen,
Birkmannsweiler, Rettersburg, Öschelbronn,
Hanweiler, Breuningsweiler, Steinach,
Reichenbach, Ödernhardt, Bretzenacker,
Oppelsbohm, Schwaikheim (bis 1970) und
Bittenfeld (bis 1964).

Katholische Kirchengemeinde St. Karl-Borromäus Winnenden



1958



Unsere Kirche im Bau (1.9.1959)

Intensiv wurde nun nach einem geeigneten Grundstück für die neu zu errichtende Kirche gesucht.

Erst am **23. Mai 1958** konnte der heutige **Standort der St. Karl-Borromäus-Kirche erworben** werden. Nun konnte mit der Planung einer eigenen Kirche begonnen worden.

Die Architekten Staiger/Schauer gewannen den Architektenwettbewerb, die Stadt erteilte am 19. Dezember 1958 die Baugenehmigung.

Katholische Kirchengemeinde St. Karl-Borromaeus Winnenden



1959 – 1964



An **Pfingsten 1961** wurde die Kirche von Bischof Carl Joseph Leiprecht feierlich eingeweiht.



Die **Weihe des Turmes** (Höhe:38,5 m) und der Glocken (Martinus-, Kreuz-, Marien-, Christus- und Dreifaltigkeitsglocke) folgte am 20. Dezember **1964**.

Katholische Kirchengemeinde St. Karl-Borromaeus Winnenden



1966 – 1973



1966: Einweihung des St. Martin Kindergartens



1968: Weihe der Kirche St. Maria in Oppelsbohm



1973: Einweihung des Gemeindezentrums „Maximilian Kolbe“ im Schelmenholz mit Kindergarten

Katholische Kirchengemeinde St. Karl-Borromaeus Winnenden



1975

Start des **Sommerzeltlagers** der Kath. Kirchengemeinde – jedes Jahr nehmen bis heute ca. 80 Jugendliche am Zeltlager teil.



Aktuelle Informationen: [Startseite \(zeltlagerteam.org\)](http://zeltlagerteam.org)

Katholische Kirchengemeinde St. Karl-Borromaeus Winnenden



1979 – 1982



1979: Weihe des Gemeindezentrums
„St. Jakobus“ in Leutenbach

1982: Leutenbach mit 2800
Katholiken wird selbständige
Kirchengemeinde

Katholische Kirchengemeinde St. Karl-Borromäus Winnenden



1982 – 1985



1985: Der fünfte Gemeindebau der Winnender Katholiken, das **Rupert-Mayer-Haus** neben St. Karl Borromäus, mit Pfarrbüro, Sitzungs- und Jugendräumen sowie Wohnung für den Mesner wurde eingeweiht.

P.- Rupert - Mayer - Haus

Katholische Kirchengemeinde St. Karl-Borromäus Winnenden



1986

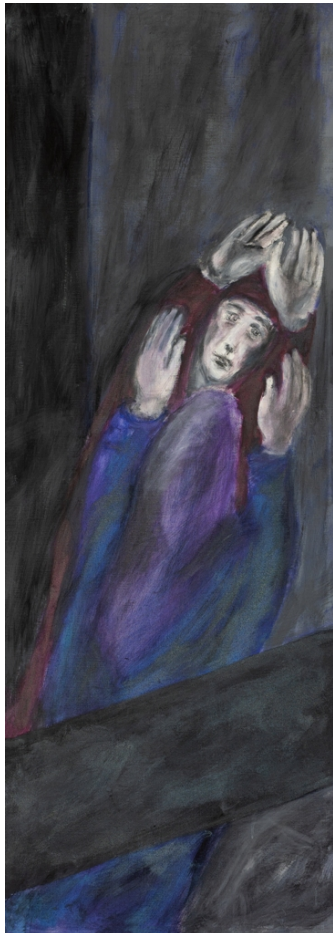


**Renovation der Kirche
St. Karl Borromäus
(Kosten: 1.000.000 DM).
u.a. wird eine **neue
Altarwand** wird
eingezogen.**

Katholische Kirchengemeinde St. Karl-Borromäus Winnenden



1991 – 2000



1992: Gemeindeerneuerung nach dem Rottenburger Modell
Ziel: Vertiefung des Glaubens und der Gemeinschaft – jeder war mit seinen Gaben und Fähigkeiten eingeladen - viele Gesprächsgruppen entstehen.

1992: Der Kreuzweg des Heilbronner Künstlers Raphael Seitz wird in St. Karl Borromäus eingeweiht.

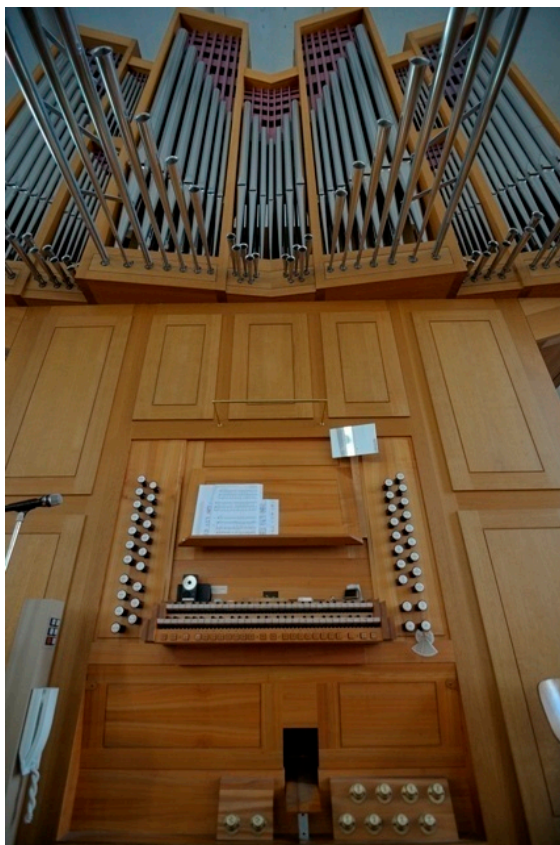
Abgebildet ist die 4. Station: Jesus begegnet seiner Mutter

Katholische Kirchengemeinde St. Karl-Borromäus Winnenden



2000

Einbau der **Mühleisenorgel** mit 35 Registern in St. Karl Borromäus.



Orgelweihe am 8. Oktober 2000

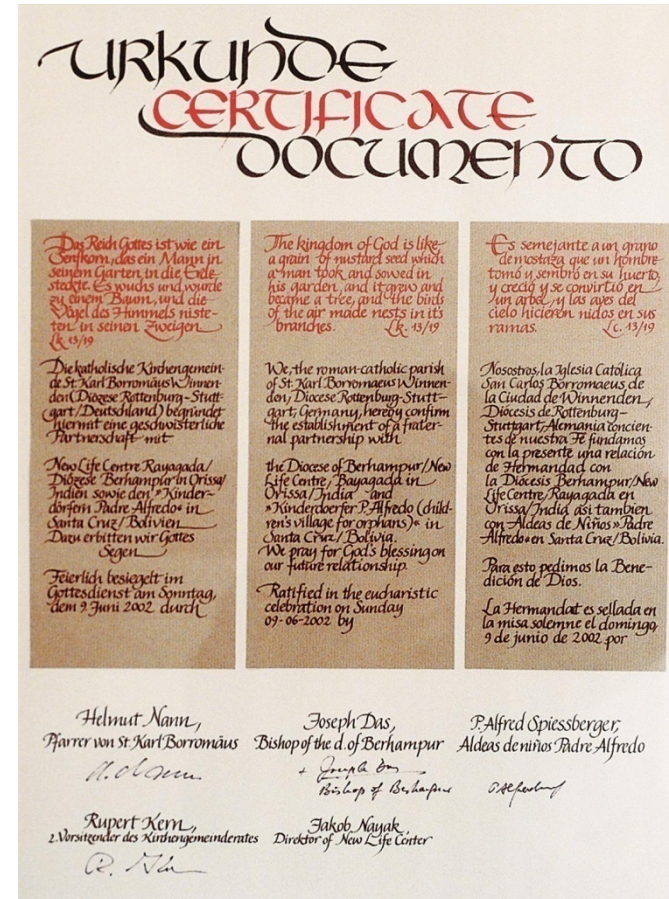
Katholische Kirchengemeinde St. Karl-Borromäus Winnenden



2002: Eine Welt: Partnerschaft mit der Diözese Berhampur (Indien) den Kinderdörfern von P. Alfred Spiessberger (Bolivien)



Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages
am 9. Juni 2002



Katholische Kirchengemeinde St. Karl-Borromaeus Winnenden



2002



Jukks-Filmnacht 2020

Der „**Verein zur Förderung der katholischen Jugendarbeit** in der Seelsorgeeinheit Winnenden-Schwaikheim-Leutenbach e.V.“ (JUKKS) wurde im **Dezember 2002** gegründet.

Das Motto lautet: **LEBEN LERNEN**

Ziel des Vereins ist die ideelle, geistliche und finanzielle Förderung der Jugendarbeit. Der Verein stellt dem Jugendausschuss sein jährliches Budget zur Verfügung. Über das Budget der Jugendreferentin unterstützt der Verein unter anderem die Gruppenleiterfortbildung.

Aktuelle Informationen: www.jukks.de

Katholische Kirchengemeinde St. Karl-Borromäus Winnenden



2009



Klagemauer

Für alle Betroffenen des 11. März 2009

Trauer und Klage brauchen Plätze und Zeiten.
Unsere Bibel ist ein lebendiges Zeugnis dafür,
wie Menschen zu Gott rufen und Gott um Hilfe
bitten – aber auch vor Gott klagen.
In Jerusalem beklagen die Juden bis heute
an ihrer Klagemauer den Verlust ihres allerheiligsten
Tempels.
Auch Sie sind herzlich eingeladen hier ihre
Trauer und Ängste und ihren Verlust vor Gott
zu bringen. Im Gebet in einer stillen Bitte oder in
Form einer kleinen Schriftrolle ...

11. März: Schreckliches Ereignis - Amoklauf in Winnenden und Wendlingen.

Der 17-jährige Tim tötete 15
Menschen und zuletzt sich selbst.
Elf weitere Menschen wurden z.T.
schwer verletzt.

Am 21. März 2009 fand in St. Karl
Borromäus eine zentrale Trauerfeier
mit dem Bundespräsidenten Horst
Köhler statt.

In der Kirche St. Karl Borromäus wird
eine Klagemauer errichtet.

Katholische Kirchengemeinde St. Karl-Borromaeus Winnenden



2011



Kindergarten St. Martin

Der Kindergarten wurde im Jahre 2002 von Grund auf saniert und modernisiert.

**Seit dem Kindergartenjahr 2010/2011
Erweiterung um eine Kleinkindgruppe
für 10 Kinder im Alter zwischen 1 und
3 Jahren.**

Aktuelle Informationen: <http://borromaeus.se-winnenden.de/kindergaerten/44-st-martin>

Katholische Kirchengemeinde St. Karl-Borromaeus Winnenden



2013



**40 Jahre Gemeindezentrum
Maximilian-Kolbe-Haus**



**Erweiterung des Kindergartens um
eine Kleinkindgruppe für 10 Kinder im
Alter zwischen 1 und 3 Jahren.
Einweihung am 26.10.2013**

Aktuelle Informationen:

<http://borromaeus.se-winnenden.de/kindergaerten/41-kindergarten-maximilian-kolbe>

Katholische Kirchengemeinde St. Karl-Borromaeus Winnenden



2011 - 2015



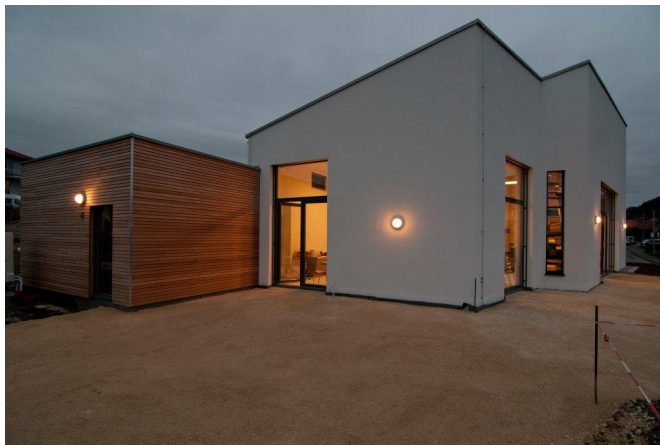
Oppelsbohm

2011: Zukunft der Kirche wird diskutiert

2012: Gemeindeversammlungen / Zukunftswerkstatt

2014: Entscheidung Neubau

2015: Einweihung des neuen **Gemeindezentrums St. Maria**



Katholische Kirchengemeinde St. Karl-Borromaeus Winnenden



2021 ...

Aktuelle Informationen zur Kirchengemeinde:

<http://borromaeus.se-winnenden.de/>

WINNENDEN

SEELSORGEEINHEIT

SCHWAIKHEIM

BITTENFELD

LEUTENBACH

Suchen ...



KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE
ST. KARL-BORROMAEUS

in der Seelsorgeeinheit

Winnenden Schwaikheim Leutenbach



Sie sind hier: Startseite

Startseite

Gemeinde ▾

Gremien

Angebote ▾

Indien Freundeskreis

Gelebter Glaube

Ökumene

Kirchenführer

Bilder

Zusammengestellt: Rupert Kern